

Wochenblatt

für
**Wilsdruff, Tharandt, Rossen,
Siebenlehn und die Umgegenden.**
Amtsblatt

für das Königliche Gerichtsamt Wilsdruff und den Stadtrath daselbst.

Nr. 77.

Dienstag, den 5. October

1875.

Bataillons-Befehl.

Die diesjährige Herbst-Controlversammlung in dem Gerichtsamt- und Stadtbezirke **Wilsdruff** findet

Mittwoch den 27. October 1875

Nachmittags $\frac{1}{2}$ 2 Uhr

statt und haben sich zu dieser Zeit sämtliche Mannschaften des Bezirks **pünktlich** vor dem Gasthose zum goldenen Löwen zu stellen.
Meißen, am 30. September 1875.

Königliches Landwehr-Bezirks-Commando.
von **Mandelsloh**, Oberstlieutenant.

Künftigen

14. October 1875 Nachmittag 2 Uhr

sollen die zu Herbers Fundgrube gehörigen, auf dem Feldgrundstücke des Herrn Stadtgutsbesitzer Wägel hier in der Nähe der Birkenhainer Grenze lagernden ohngefähr 3 Ruthen Braun-Eisenstein-Vorräthe an Ort und Stelle meistbietend gegen Baarzahlung versteigert werden, was hierdurch bekannt gemacht wird.

Königl. Gerichtsamt Wilsdruff, am 21. September 1875.

In Interimsverwaltung:
Dr. Gangloff, Ass.

Befügung

an sämtliche Gemeindevorstände des Gerichtsamtsbezirks **Wilsdruff**.

Nach § 9 des Gesetzes vom 14. September 1868 sind die von den Gemeindevorständen zu haltenden Urlisten der zum Amte eines Geschworenen Befähigten alljährlich bis zur vollständigen Erneuerung zu revidiren und zu ergänzen, nach § 10 des angezogenen Gesetzes auch im Monat October jeden Jahres während 14 Tagen zu Jedermanns Einsicht öffentlich auszulegen, nachdem vorher öffentlich bekannt gemacht worden ist, daß und wenn dies geschehen werde, und daß diejenigen, welche nach § 5 von dem Geschworenen-Amte befreit zu werden wünschen, ihre Gesuche bei deren Verlust schriftlich in der angegebenen Frist einreichen sollen.

Die sämtlichen Gemeindevorstände des hiesigen Amtsbezirks werden daher mit der Anweisung hierauf aufmerksam gemacht, diesen Vorschriften allenthalben genau nachzugehen, im Uebrigen auch auf den Listen zu bemerken, an welchem und bis zu welchem Tage sie aus-

hier einzureichen.

zum 10. November 1875

Königliches Gerichtsamt Wilsdruff, am 2. October 1875.

Dr. Gangloff, G. A.

Bekanntmachung.

Wegen Reinigung der Localitäten bleibt das hiesige Königl. Gerichtsamt

Sonnabend den 9. October ds. Js.

geschlossen.

Königl. Gerichtsamt Wilsdruff, am 4. October 1875.

Dr. Gangloff.

Ausfall der 1875er Erndte.

(Schluß.)

* Am geringsten, kaum mittelmäßig, ist der Ertrag der wenigen Rapsfelder, welche noch stehen geblieben; der Preis des Rübens wird aber kaum steigen, da er viel zu stark beeinflusst wird von dem des Petroleums oder Steinöls, des einzigen Grundartikels, der bei täglich wachsendem Bedarf je länger je mehr im Preise zurückweichen pflegt, weil die Erzeugung in steigender Weise alljährlich den Verbrauch übertrifft. Auch der Flach ist fast gänzlich mißrathen, weshalb der Preis des Leins steigen wird. Die Handelsgewächse (Anis, Mohn etc.) wie Hülsenfrüchte, — welche wegen ihrer reichlich stickstoffhaltigen, das Fleisch ersetzenden Nährkraft an der Stelle der faden, jetzt so theueren, dabei die Verdauung schwächenden dünnen Kaffeebrühe von Seiten der arbeitenden Classen noch viel zu wenig in Genuß und Gebrauch genommen werden, — haben eine Durchschnittsernte geliefert. — Kartoffeln, bisher ohne irgendwie bemerkenswerthe Fäulniß, dabei rein und blank, wie gewaschen vom Stocke kommend, —

wie alle Wurzelgewächse, meist von ungewöhnlich großem Umfange stellen eine Doppelernte in Aussicht; weshalb zur Verarbeitung der Rüben in der ersten Woche des Sept. bereits die Campagne auf den Thüringischen Zuckerrübenfabriken begonnen, während die Kartoffel auf die Hälfte ihres sonstigen durchschnittlichen Preises gesunken. Die unter den strömenden Juniregen rasch und gedeihlich aufstehenden Gartengewächse sind, mit Ausnahme der reichlich und vollhängenden Gurken und Kürbisse, unter dem Brande der tropischen Augustsonne, deren Temperatur am 18. Aug. 26,0° R. im Schatten, der höchsten des ganzen Jahres, gestiegen, — in ihrer Entwicklung vielfach verkrüppelt; oder haben, wo diese naturgemäß erfolgt, unter dem Raupenfraß des Kohlweißling sehr gelitten, bieten daher in ihren abgefressenen Blättern und verkrüppelten Krautköpfen einen sehr verkrüppelten Anblick. Der Obstertag ist an Birnen und Zweischen ein sehr erfreulicher und reichhaltiger, geringer an Kirichen; vereinzelt bei Äpfeln, deren Bäume die Nachwehe der großen Trockenheit des letzten Herbstes wie des lang andauernden, frostreichen Nachwinters nicht verwinden